

---

## Orthomolekulare Medizin

Das Therapieprinzip der Orthomolekularen Medizin beruht auf der Erkenntnis, dass der menschliche Körper für ein gesundes, reibungsloses Funktionieren aller Organe über 40 Vitalstoffe benötigt. Gemeint sind Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und essentielle Fettsäuren. In der richtigen Menge und Konzentration bieten sie den optimalen Gesundheitsschutz.

Der Begründer der Orthomolekularen Medizin, der amerikanische Biochemiker und zweifache Nobelpreisträger Prof. Dr. Linus Pauling, definierte das Wirkprinzip wie folgt: *"Orthomolekulare Medizin ist die Erhaltung guter Gesundheit und die Behandlung von Krankheiten durch Veränderung der Konzentration von Substanzen, die normalerweise im Körper vorhanden und für die Gesundheit verantwortlich sind."*

Die Orthomolekulare Medizin nutzt ausschließlich Substanzen, die sowohl in der Nahrung als auch in unserem Körper ganz natürlich vorkommen. Unser Körper kann sie nicht selbst herstellen. Sie müssen als Mikronährstoffe regelmäßig in ausreichender Menge zugeführt werden, damit wir gesund und leistungsfähig bleiben.

Eine orthomolekulare Therapie betrachte ich im Zusammenhang mit anderen diätetischen Massnahmen. Ich setze sie auch ein als Begleittherapie, z.B. bei Schwermetall-Ausleitungen, oder vorbeugend zur Steigerung des Immunsystems. Dies aber nur über wenige Wochen, dafür hochdosiert oral oder per Infusion bei einem entsprechenden Arzt.